

IN MEMORIAM  
G a b e n

Haiku II



Inmemoriam



Im Namen Der L i e b e  
nel nome Dell' a m o r e

Juli

Wasser des Lebens  
in deine Tiefe tauchen  
Klarheit bekommen

August

Langsam verblühet  
alles schön Gewachsene  
Reifen durch Welken

September

Ewiger Rhythmus  
zeigt sich in reifer Ernte  
immer wieder neu

Alleine steht die Weide

an des Ackers Rain  
sich wiegend im Morgenwind  
so majestätisch

schillernd silberne Blätter,  
in der Sonne Strahlendes -

Wunderschön ist sie

Uralte Wesenheit Baum

weithin ausbreitend  
Aura und Lebenskräfte  
für der Erde Sein

+

Haikus  
für das Jahr  
von Christel Brause

Januar

Oh, Sternenhimmel  
Geheimnis aller Dinge  
offenbare dich

Frisch gebadet, gecremt  
Warmer Sommerwind  
trocknet, erfrischt, macht munter

Februar

Mond, nur beschienen  
leuchtet dennoch wunderbar  
so leuchten auch wir

schön ist das Gehen,  
von der Luft umspielt so frei

März

Immer, immerfort  
neu beginnen und säen  
wir sind Lernende

Zwischen Nacht und Tag  
drei schwebende Kraniche  
segelnd gen' Osten

dem Sonnenlicht entgegen

Trommelnde Regenwasser –  
blub, blub, blub, blub, blub

Tropfen rufen: Guten Tag

Nachttautropfen der Wiese  
Grashalme leuchten

Sonnenlichtwasserperlen

Morgenröte scheint  
auf das Bambusglockenspiel  
am Dach der Hütte

Wind singt mit Farben Töne

+

## Federvieh

Aus dem Nistkasten  
schlüpft die Meise zum Naschen  
der reifen Früchte -

rotschatten leuchten Kirschen

träumend erwachen  
Meisenkinder ins Leben -

fütternde Eltern  
fliegen hin und her ohn' Rast

Wind kräuselt den See

kleine Wellen spielen heut'  
" Frische, Frische, erfrisch' Dich"

hinein ins Wasser -  
hingeben, treibenlassen -

Dank dem Wassergeist  
der in mir wohnt und mich trägt

Ausrasten auf dem Rückweg -  
Holzbank am Wege

Blicke fallen auf Farne

bunter Sonnenglanz  
unter hohen Baumriesen

Auf der Waldwiese  
wiederkäuende Kühe,  
die Milch schmeckt lecker -



gelebte

Erden-Welten-Leben



Apfelerntebild

wk

+++

Schweigend mich finden  
in der Tiefe meiner Seele

spüren -  
dort und hier bin ich -

einschwingen  
in die Atmosphäre, die  
zu mir gehört seit Ewigkeit

Leise, leise  
ich bin auf der Reise

ich bin auf dem Weg  
ich bin auf dem Steg

ich sitze am Rande des Ufers  
das mich über des Lebens Meer  
in Die Liebe trägt

empfange  
die Strahlen des Abendlichtes  
das mir den Tag, das Leben schenkt

tief eintauchen darin -  
Meditation des Seins

Erinnerungen liegen

am Seelengrunde -

Schönheiten der Liebenden

Sonnengeschenk  
am Trasimenosee

Geschenke des Himmels  
auf einem Ausflug ins  
alte Perugia

Sonne am Mittag  
ruhige Straßen  
freundliche Menschen

Ausblick über die Stadt  
von der Piazza -  
Rundblick über Perugia  
Berge und Hügel, Dom und Kirchen  
altes Etruskerland -  
über das weite Tal bis hin  
zu den schneebedeckten Apennin

offenes Herz,  
Sehnsucht nach dem Liebsten

Fahrt zur Trasimenosee

Klingen und Singen -  
schwingen in Sphären  
die mich zu sich ziehen,  
einbetten in ihre Liebe

Himmel, Erde, Luft und Meer

Jubelgesänge -

Chorgesang erschallt heute,

Klänge der Freude

Lebensatem lobpreist Gott



Wildgänse fliegen  
über dem Garten rufend  
in der Abendsonne

" Flieg' mit uns in Gedanken,  
folge der Stimme  
die Deinen Namen singet,  
die Flügel erhebe' -  
des Dankes Abendgebet

In Abendrot eintauchen  
empfangen Botschaft,  
des Tages Geschehenes -

Bittgesang ertönt  
für alle Erdenwesen:

Ursprung ist Euer,  
Lebensmelodie höret  
in des Seins Wurzel -

Erde atmet heut'  
Duft strömt in Unendlichkeit

Vergänglichkeiten -  
Lebenszeiten Herbst

Kürbis

Kürbispflanze blüht

mit Früchten prall und rund

schöne Augenweide -

Himmel und Erdengabe

Naturkraft erreicht

Wachstum mit Zuwendungen,

Liebe und Freude

das Maßband zeigt ???

Sanfter Wind weht bewegend  
Wald, Wiese, Blumen,  
Mückentanz, Vogelgesang,  
Jubel im Herzen  
voller Freude ist Leben

Stern der Liebe glüht  
im Herzen Lebensatem  
Einheit webt Fülle des Sein's

Im Herzen  
hören - sehen - fühlen

Im Kräutergarten  
flattern die Schmetterlinge  
Welch' Artenvielfalt !  
sich labend an Blütenstaub

Schwebfliegen über Schwebfliegen  
Goldrute blüht  
Blumen- und Insektengesumm

Die Blumen blühen  
ein zweites mal dieses Jahr  
Verbreiten Freude  
und bunte Farben im Herz

Oktober

Der Wind erzählt viel  
er kennt schon alle Wahrheit  
einfach hinhören

November

Dämmernde Tage  
des Daseins dunkle Seiten  
doch Licht ist immer

Dezember

Tiefste dunkle Nacht  
was kann schon noch geschehen  
ich wage es neu

Sommerwarme Luft - August

Sonnenenergie  
aufnehmen, drin wohlfühlen

Spaziergang zum See -

Sonnenwarmes Wasser kühlt  
heißen Körpersaft -  
Ferienspaß, Erholung

sammeln, sammeln heut'  
Vorrat für die Winterzeit

April

Wetter im Frühling  
spiegelt uns're Stimmungen  
alles lebt in uns

Mai

Leben erwacht neu  
still verborgen auch in uns  
mutig hinfühlen

Juni

Strahlende Sonne  
erfüllt mit ihrem Glanz  
unsere Seelen

Morgentaufeuchte  
liegt auf dem Land, dem Garten

Schwebt als Nebelband  
zwischen Himmel und Erde

Kranichkolonie im Moor  
begrüßt den Morgen -

Lautes Trompetenschmettern  
durchdringt die Lüfte -

Kündet vom Sonnenaufgang

Stille - roter Mond leuchtet -

Im Moor trompeten  
Kraniche Abendchoral

Vollmondlicht scheint im Garten  
dunkle Herbstzweige  
ranken im Ikebana

Sommersonnenschein  
wo bleibst Du in diesem Jahr ?

Kühlender Regen

läutet Regentropfen klar

an Glockenblumen

+++

Den Ruf des Waldsee's  
" Komm, schwimme in mir "  
bringt die laue Brise mit -

ein Handtuch, los geht's  
den Feldweg entlang wandern

Weizen sonnenreif,  
gerne esse ich sein Brot -

Vor dem Wald ein Teich,  
Zwischen Schilf ein Schwanenpaar  
sonnenbeschienen -

Empfangen werden  
von würziger Waldduftluft  
Gibt es schon Pilze ?

Schatten spendende Bäume

Brütende Glucke -

im Nest wärmt sie die Eier -

gestern schlüpften zwei Küken,

schön sind die Kleinen -  
puscheliges Gefieder,  
hellwache Äuglein,

selbst Menschenhand  
wird vertraut

Der Weizen wird jetzt gemäht -

Dreschschwaden im Wind  
und Brotduft wehen mir zu

Dank an den Himmel,  
All, Erde, Bauer, Bäcker

für Nahrungsgaben

Das Leben ist gut zu uns

Sonne, Erde, Luft,  
Meer sind da für mich - für Dich

Herzen ganz offen  
singen jubelnd Dankbarkeit

Nelkendra

Du trägst  
ein dunkelblaues Gewand und  
glattes, langes, rötlich-blondes  
Haar umfließt dich

Du zeigst  
Dich dem Hai, der sich im  
Goldenen Ring festgebissen  
als liebevolle Hilfe auf seinem  
Weg zur Befreiung

als Blume  
mit roter Blüte  
symbolisierst Du den  
Abschied vom irdischen Kleid  
der Menschen im kulturellen  
Bereich Japans und

Deine negativen Energien  
verbinden sich mit

Heilenden Düften in  
unseren Gartenwelten

Danke

Quellwolken vorm Mond  
Windspiel mit Schatten und Licht  
Sonne grüßt die Nacht

In hohen Pappeln  
lächelnde Sonnenblätter  
Tau Feuchte schimmert

Apfelbäume - Schenkende  
die reifen Früchte fallen  
ins weiche Grasbett

Brombeeren ranken  
durchs Laub der Fliederzweige  
Köstliche Früchte  
süße Sommergeschenke

Kürbispflanze blüht  
mit drei Früchten prall und rund  
schöne Augenweide -  
Himmel und Erdengabe  
Naturkraft erreicht  
Wachstum mit Zuwendungen,  
Liebe und Freude

Der Vögel Schwarm  
zeigt mir die  
kaiserliche Mandarinente,  
die im alten China die  
Unendliche, Unvergängliche Liebe,  
die Unstillbare Sehnsucht  
der Geliebten nach Dem Geliebten bewahrt -  
Treue und Einssein auf ewig -

Die Erde  
verneigt sich dankend  
vor der Sonne und  
so schwindet ihr Licht  
aus den Tiefen der See,  
neigt sich hinter die Berge,  
sagt Buona Notte -

grüßt mit den letzten  
rot-goldenen Farbstrahlen  
südliche Erde - alles Leben,  
dem sie die hellen Sterne  
in klarer Nacht schenkt

Buon' anni -  
ein gutes Neues Jahr

Danke



Mondschein sendet Schimmerndes  
durch dichten Nebel -  
Lichtkraft ist immer

Garten im Morgenschimmer  
ringsum Frühnebel  
Eine Insel der Schönheit -  
Erde, Gras, Pflanzen,  
Blumen und Bäume atmen  
Lebenskraft vibriert -

Hinter dem Nebel  
Weltenillusionen,  
Hektik der Menschen  
Jagen, rennen in der Zeit -  
der Wünsche Begiehr  
schaffen Strudel des Taumels,  
Vergessen den Traum -

Licht - Ton, wallendes Sein -  
durch Himmel und All  
webt Geist Planetenbahnen  
Erinnerung klingt,  
Freude schwingt, im Herzen singt  
MEIN Lied Der Liebe Leben -

Sonnenuntergang  
in der Nähe von Magione  
am Trasimenosee

Bergeshügel,  
die in blauen Nebeldunst gehüllt,  
den Abend erwarten -

Sonne  
über dem stillen See -  
ein Boot auf dem  
der Fischer die Netze einholt -  
Haubentaucher die  
lustig in die Tiefe tauchen -  
Gräser, die wie Ikebana  
aus dem Wasser ragen -

Goldener Sonnenglanz  
beginnt den Tanz der Nacht,  
scheint in die Tiefen des See's -

lebendiges Gemälde  
in klaren Formen auf  
ruhigen, unbewegten Wassern  
lotet die Tiefen aus -

Gefühle in Japan,  
dem Land der Zengärten zu sein,  
Heimatklänge aus alten,  
längst vergangenen Tagen -  
+

Leuchtende Sternendecke  
klar und hell strahlend  
umhüllt die Erde  
Nachtmantel Frieden

Erde trinkt den Tau der Nacht  
Morgenlicht glänzend  
Wassertropfen des Lebens

Im Gras die Sonnenblume  
unbeschreiblich schön

schenkt ihre gelben Strahlen  
Garten und All

die Seitentriebe sprossen  
kleines Sonnenlicht  
pochend mit meinem Herzen

Körper-, Seel'-, Geistesatem

Labsal der Schöpfung

Liebesodem  
klingt im Herz



Die Morgensonne  
schaut in das Erdenfenster  
weckt die Schlafenden -

Dunkel scheint der Wald  
unter Strahlen der Sonne,  
atmet SEIN Leben -

Nachtschatten dreht sich  
auf andere Erdhälfte -  
aus dem Moor dringt Kranichruf

wandern tautretend  
in Erdengäser Tropfen -  
Stoppelfelder ruhen aus  
im Sonnenlichte

Kleine Windboe  
flüsternd Blumenduftwolke  
singt Unendlichkeit -

Luft tränkt den Seelenatem  
mit Erdenwürze -  
Rosen, Brombeeren, Gräser  
Engelstrompete,  
Blütendüfte schweben leicht

Geist

Geist durchwandert

bei Tag der Erdensphäre  
Selbstgeschaffenes,

bei Nacht die Freiheitswelten -

Lebenshologramm

Im Schlaf lebt der Geist  
die Traumrealitäten  
des Einen Lebens

Ein Stern

am hohen Himmelszelt

erhellte auch Deine Welt

Wildgänse in Formation

    schwingende Flügel  
schlagen im Takt der Richtung  
    des Winterquartier's

schnatternde Weltenbummler  
    reisen uralte Wege

Adee, adee, kommt wieder  
    her zu uns - zurück  
ins Sommerland des Glückes

Kranichfamilie schwebt  
    im Morgennebel  
Eltern leben Kindern vor:  
    Freiheit des Reisen's  
mit dem Wind zu den Wolken

    Himmelsstürmende -  
trompeten den Ruf Schöpfung

Winde so boeig  
    Reife Äpfel - Fallende  
Blätter - Segelnde  
    Bäume - Tanzende Wesen  
Herbstmelodien

    Laute spielende Lüfte

weht Klang und Düfte

    Gemeinsamkeit der Natur